

Drei Schulen, eine Bigband

Wolke Wulf
15.01.2022

Schulübergreifendes Musik-Projekt ist wegweisend



Die ersten teilnehmenden Schüler haben sich mit ihren neuen Instrumenten bereits vertraut gemacht

Foto: pm

■ (pm) Harburg. Die drei Schulleiter schnappten sich je ein Blasinstrument, wenngleich nicht mit dem Hintergedanken, ein neues Terzett zu gründen. Der Griff zum Instrument war lediglich symbolisch zu verstehen – symbolisch für das bisher in der Harburger Schullwelt einzigartige Kooperationsprojekt von drei Harburger Schulen. Titel: „Musik verbindet uns“.

„Es eröffnet Schülerninnen und Schülern neue Wege“, so Andreas Widemann, Leiter der Bißendorfer Grundschule In der Alten Forst. In die Aula „seiner“ Schule hatte er am Dienstag gemeinsam mit dem Schulleiter Tobias Langer von der Elisabeth-Lange-Schule (Stadtteilschule) als Ideengeber dieses Projekts sowie dem musikbegeisterten Schulleiter des Heisenberg-Gymnasiums, Malte Sorgenfrei, eingeladen, um das Projekt vorzustellen. Von der Idee zur Umsetzung hat es nur drei Monate gedauert, und darauf waren die drei Männer besonders stolz – dies ge-

lang den drei Schulleitern ohne jegliche Mitwirkung der Schulbehörde. Wiedemann erläuterte: „Die Idee ist einfach und gut: In der Grundschule erhalten alle Kinder der 4. Klassen ein Schulhalbjahr lang Flötenunterricht durch einen ausgebildeten Musiklehrer. Wenn die Kinder dann auf die weiterführenden Schulen wechseln, haben sie die besten Voraussetzungen für das Erlernen eines Bigband-Instruments. Das Ziel ist nämlich eine schulübergreifende Bigband ab 7. Klasse.“ In der Praxis war es bisher so, dass die Kinder, wenn sie die Grundschule verließen – ganz egal ob in Richtung Gymnasium oder Stadtteilschule – quasi in ein „musikalisches Loch“ fielen. Entweder gaben sie das Musikmachen ganz auf oder sie fanden in den neuen Schulen den Anschluss an bestehende Kurse nicht. Hier setzt das Projekt an und schafft Abhilfe.

„Diese neue Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Schulformen Grundschule, Gymnasium und Stadtteilschule einzigartig ist,“ weil sie die Bedürfnisse der Kinder und der Schulen gleichermaßen berücksichtigt.“

Fortsetzung auf Seite 18

Drei Schulen, eine Bigband

Schulübergreifendes Musik-Projekt ist wegweisend

Fortsetzung von Seite 1

Mehr noch, und das ist mindestens ebenso bemerkenswert wie das Musikprojekt: Die Schulen führen in der Regel ihr eigenes Leben, Kooperationen im Stadtteil sind eher die Ausnahme. Diese künstlich geschaffenen Hürden zwischen den Schulformen und den unterschiedlichen Lebenswelten der Schüler können fortan abgebaut werden, ganz im Sinne der Chancengleichheit durch kulturelle Teilhabe. „Jedes Kind, unabhängig von seiner sozialen Herkunft und den finanziellen Möglichkeiten, soll die Chance erhalten, ein Musikinstrument zu erlernen und gemeinsam mit anderen Schülern in einer Bigband zu musizieren“, so die drei Schulleiter unisono.

Sorgenfrei selbst hat in der Vergangenheit die Bigband des Gymnasiums Süderelbe geleitet – ist also musikkaffin. Er weiß, dass die Grundlagen für späteres gemeinsames Musizieren in der Grundschule gelegt werden müssen.

Bereits im Februar startet das Projekt mit 160 Kindern an der Grundschule. Ohne externe Förderer geht es aber nicht. Der Lions-Club Hamburg-Harburger Altstadt berät und unterstützt die drei Schulen aktiv bei der Umsetzung. So soll der erste Auftritt der jungen Musiker gemein-



Die drei Schulleiter Malte Sorgenfrei, Andreas Widemann und Tobias Langet (v.l.) haben das Projekt „Musik verbindet uns“? vorangetrieben und in bemerkenswert kurzer Zeit umgesetzt

Foto: pm

sam mit dem Hamburger Arzteorchester im Rahmen einer Veranstaltung des Lions-Clubs am 23. April stattfinden. Die Lions haben es auch möglich gemacht, dass die Instrumente angeschafft und Lehrer für den externen Musikunterricht organisiert werden konnten.

sagte Dr. Hajo Gehreckens von den Lions. Ihnen ist wichtig, dass jedes Kind unabhängig von seiner sozialen Herkunft und finanziellen Möglichkeiten die Chance erhält, ein Musikinstrument professionell zu erlernen und mit anderen Schülern in einer Big Band zu musizieren. Die Lions versprachen, bei diesem Projekt am Ball zu bleiben. Rund 12.000 Euro haben sie in einem ersten Schritt beigesteuert. Dann griffen die ersten neuen Schüler des Projektes aus den drei Schulen zu ihren Instrumenten und geben den Anwesenden einen ersten kleinen Eindruck von dem, was sie noch alles lernen wollen.